

Spiritualität den Vorstellungen des kaiserlichen Fragenstellers nicht entsprechen haben würde. Auch darauf wird zu achten sein.

Damit sind die wichtigsten Texte genannt, denen Hinweise auf das geographische Wissen am staufisch-sizilischen Hof entnommen werden können. Seine Rekonstruktion wird im folgenden versucht.

II. Erdvorstellungen Friedrichs II. und seiner Umgebung

1. Klimazonen und Kugelgestalt

Wie Friedrich II. sich das Aussehen der Erde im ganzen vorstellte, geht zwar nur nebenher, aber doch genügend deutlich aus dem Falkenbuch hervor. Dort nämlich, wo das Leben der Zugvögel behandelt ist, sind auch die klimatischen Voraussetzungen ihrer Wanderungen angesprochen oder in den Grundzügen beschrieben. Arten aus dem ersten oder zweiten Klima müßten gar nicht wegstreichen, und je näher sie beim Äquator lebten, desto später begannen sie, nach Süden zu ziehen⁶⁵. Denn sie flöhen Hitze und Kälte, um stets in gemäßigter Witterung existieren zu können⁶⁶. Ganz im Norden sei das äußerste, das siebente Klima anzusiedeln⁶⁷. Das darunterliegende sechste gehöre zwar schon zu „unseren Breiten“, scheint aber von dem Sizilianer Friedrich nicht mehr als ein gemäßigtes Klima angesehen worden zu sein⁶⁸. Ganz im Süden, beim Äquator und zwischen den Wendekreisen, sei es ganzjährig warm⁶⁹, und die Sonne scheine dermaßen reichlich, daß Flora und Fauna im Überfluß gediehen. Daß dennoch nur ein Teil der tropischen Vogelwelt sich der Hitze entzieht, kann sich der Autor nur mit Hilfe angestrengter Überlegungen erklären⁷⁰.

Wenn Friedrich das Verhalten der Zugvögel mit den jeweiligen naturräumlichen Gegebenheiten begründete, stand ihm zweifellos die Lehre von den Klimazonen vor Augen, wie sie von der antiken Kosmographie

65) De arte venandi cum avibus (wie Anm. 62) 1 S. 40 (Übersetzung 1 S. 47); ebda. S. 39 (Übersetzung S. 46): *Et aves, quanto magis sunt prope equinoctialem, tanto tardius transire incipiunt.*

66) Ebda. 1 S. 46 (Übersetzung 1 S. 53): *Communicant in eo, quod fugiendo asperitatem temporis, et ut habeant temperiem aeris, transeunt et redeunt.*

67) Ebda. 1 S. 40 f. (Übersetzung 1 S. 48).

68) Ebda. 2 S. 184 (Übersetzung 2 S. 205); ebda. 1 S. 48 (Übersetzung 1 S. 55 f.), wo die 6. Zone nicht zu den *climata media* gerechnet ist.

69) Ebda. 1 S. 40 (Übersetzung 1 S. 47).

70) Ebda. 1 S. 33 f. (Übersetzung 1 S. 40 f.).